

INHALT

Vorwort	7
A. Einleitung	
I. Die Neubelebung des Aberglaubens im 16. Jahrhundert	
1. Magie und Zauberei	10
Der Einfluß des italienischen Humanismus; Pico und die Kabbala; die Aufnahme der esoterischen Tradition in Frankreich; die Bedeutung der mittelalterlichen Zauberei; Agrippa von Nettesheim	
2. Die astrologischen und mystischen Prophetien	17
Die Bedeutung der Astrologie; die mystischen Prophetien; der neue Stern	
3. Wunder- und Dämonenglaube	24
Die Prodigien; die geistige Unruhe; Dämonenfurcht; der humanistische Dämonenbegriff	
4. Zusammenfassung	30
II. Einführung in die <i>Demonomanie</i>	
Methode und Aufbau; Sprache; Stil	32
B. Themen und Aspekte in Bodins <i>Demonomanie</i>	
I. Die Kritik der geheimen Wissenschaften	
1. Die astrologische Weissagung	39
2. <i>Magia naturalis</i>	45
3. Magie und Kabbala	48
4. Die anthropologischen Voraussetzungen	54
5. Die ideale Definition	58
II. Der Weg zu den Arcana	
1. Symbolik	60
2. Die Harmonie der Welt	69
3. Erkenntniskritik	77
4. Die intuitive Mystik	85
III. Die doktrinäre Dämonologie	
1. Die Existenz der Geisterwelt	92
2. Die Kreatürllichkeit der Intelligenzen und die pseudodionysischen Hierarchien	98

3. Die Definition des Apuleius von Madaura	106
4. Die Tradition der Job-Kommentare	113
IV. Die Phänomene des Volksaberglaubens und Hexenwahns	
1. Die <i>figurae Diaboli</i>	118
2. Lykanthropie und Hexenfahrten	123
3. Das Problem der Besessenheit	129
4. Zusammenfassung: Vergleich mit Weyer und Montaigne	134
V. Hexenverfolgung und Toleranz	
1. Die Teufelsreligionen	138
2. Die Religion der <i>Demonomanie</i> und die zeitgenössischen Konfessionen	142
3. Der Begriff der Toleranz	151
4. Exodus 20, 18	157
C. Schlußbetrachtung	162
Anhang:	
Bibliographie	165
Verzeichnis der wichtigsten Namen und Sachgebiete	173